

# Der Wunschbaum

Laura war ein neugieriges Mädchen mit Sommersprossen und einem Herzen voller Abenteuerlust. Jeden Tag stromerte sie durch den kleinen Wald hinter ihrem Haus, kletterte auf Bäume, sammelte bunte Blätter und hörte den Vögeln zu.

Doch heute war alles anders.

Als sie über einen umgefallenen Baumstamm balancierte, hörte sie plötzlich ein leises Wispern: „**Hilf... mir...**“

Laura blieb stehen und spitzte die Ohren. Da war es wieder: „**Hilf... mir...**“

Sie drehte sich langsam um — und da sah sie ihn. Einen alten, knorrigen Baum mit einer dicken, bemoosten Wurzel. Aus der Rinde schien ein Gesicht zu schauen.: „**Hast... du... einen Moment?**“

Laura blinzelte erstaunt. „**Sprichst... du mit mir?**“

Der Baum seufzte leise. „**Ja, kleine Laura. Ich bin der Wunschbaum. Aber ich bin traurig. Keiner erinnert sich mehr an mich. Keiner hilft mir mehr.**“

Laura legte den Kopf schief. „**Wobei soll ich dir helfen?**“

„**Meine Wurzeln sind zu trocken. Ich brauche Wasser. Und jemanden, der an mich glaubt.**“

Laura nickte. „**Das krieg ich hin. Wo finde ich Wasser?**“

Der Baum lächelte.

„**Das ist nett, liebe Laura, dass du mir Wasser bringen möchtest. Doch ich brauche auch Menschen, die an mich glauben. Viele Menschen haben nur noch Wünsche, die mit Geld gekauft werden können. Meine Früchte sind Wünsche, die kein Geld kosten. Man muss sich nur ein bisschen Zeit nehmen und die Augen offenhalten. Schon sieht man viele Menschen, die eine Freund oder einfach nur ein paar nette Worte brauchen. Meine Früchte werden auch groß und kräftig, wenn ein Kind einem anderen Kind eine kleine Überraschung macht. So kommt das Licht der Freude wieder zurück zu den Menschen.**“

Laura wurde ganz warm ums Herz: „**Du hast recht, lieber Wunschbaum. Wenn wir uns gerade jetzt in der Zeit vor Weihnachten wieder mehr Zeit für unsere Mitmenschen nehmen und ihnen ein kleines Stück unserer Aufmerksamkeit schenken, wird unsere Welt ein Stück heller.**“

Die Wurzeln des Wunschbaumes wurden wieder stark und kräftig. Auch seine Früchte glänzten prachtvoll und brachten helles Licht in das Dunkel der Welt.







Vielleicht hast ja auch du in der Adventszeit Lust, Wünsche zu erfüllen, die nicht mit Geld bezahlt werden können.

Wir haben uns fünf Ideen für die Kugelfrüchte unseres Wunschbaumes überlegt.

Jeden Tag schenken wir anderen Kindern Zeit oder Aufmerksamkeit, um ihnen eine kleine Freude zu machen.

Eine schöne Adventszeit wünscht euch  
die Klasse 1b